



**Stadt
Luzern**

Stadtrat

Rektifizierte Antwort

auf die

Interpellation

Nr. 341 2010/2012

von Albert Schwarzenbach

namens der CVP-Fraktion

vom 20. Juni 2012

(StB 1172 vom 19. Dezember 2012)

Was geschieht mit der Höheren Fachschule für Tourismus?

Der Stadtrat beantwortet die Interpellation wie folgt:

Die Höhere Fachschule für Tourismus (HFT) ist eine weiterführende Schule, die eine zweijährige Weiterbildung mit Diplomabschluss für Berufsleute aus der Tourismusbranche anbietet. Sie ist organisatorisch selbstständig, nutzt jedoch teilweise die Infrastruktur der Hochschule Luzern. Dieses Jahres wurde bekannt, dass der Kanton Luzern sich aus der Trägerschaft zurückziehen und die jährlichen Defizite nicht mehr decken will.

Damit will er die HFT anderen vergleichbaren Höheren Fachschulen gleichstellen. Das Netzwerk HF-Zentralschweiz besteht aus 15 Höheren Fachschulen, die eine breite Palette von Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten in den folgenden Fachbereichen anbieten: Wirtschaft, Bildung, Technik, Hotellerie, Gesundheit, Tourismus, Soziales, Gestaltung.

Diese werden in der Regel von den jeweiligen Branchenverbänden oder andern privaten Institutionen getragen. Die Pro-Kopf-Beiträge, gemäss interkantonalen Schulabkommen, würden jedoch weiterhin geleistet.

Zu den einzelnen Fragen:

Zu 1.:

Sind der Stadt die Beweggründe des Kantons, weshalb er die Defizite nicht mehr decken will, bekannt?

Gemäss Auskunft des Kantons liegt der Beweggrund nicht primär im Defizit der Schule, sondern bei der rechtlichen Gleichbehandlung aller Höheren Fachschulen (HF). Die HFT ist die letzte HF, welche dem Kanton gehört. Der Kanton stellt dabei nicht in Abrede, dass die daraus erwarteten Ersparnisse willkommen seien.

Zu 2.:

Haben Gespräche darüber zwischen Stadt und Kanton stattgefunden?

Es haben keine solchen Gespräche stattgefunden.

Zu 3.:

Welche Lösungsmöglichkeiten sieht der Stadtrat?

Die Integration der HFT in das FH-Konkordat Zentralschweiz wäre aufgrund der bereits bestehenden, engen operativen Zusammenarbeit eine naheliegende Lösung gewesen. Der FHZ-Konkordatsrat lehnte jedoch am 19. September 2012 einen entsprechenden Antrag ab.

Bis Ende November 2012 lief eine Ausschreibung für die Übernahme der Schule durch eine neue Trägerschaft. Fünf Organisationen haben dafür Interesse gezeigt. Davon haben sich bis Ende November aber nur zwei Bewerber zu einer Offerte entschieden. Die bisherige Schulleitung hat sich vorzeitig zurückgezogen. Sie war der Ansicht, dass das Pflichtenheft in der Ausschreibung des Kantons unter Beibehaltung der aktuell hohen Ausbildungsqualität ohne zusätzliche Subvention wirtschaftlich nicht machbar sei.

Folgende zwei Bewerbungen stehen jetzt zur Auswahl:

- Internationale Schule für Touristik IST
- Interessengemeinschaft Trägerschaft HFT

Die Internationale Schule für Touristik, welche bereits seit 1997 in Zürich und Lausanne ein entsprechendes eidgenössisch anerkanntes Bildungsangebot bereitstellt, will die Schule auf privater Basis ohne Subventionen oder Defizitgarantie weiterführen. Die Interessengemeinschaft Trägerschaft HFT ist eine Bewerbung ehemaliger und gegenwärtiger Dozenten der HFT, die eine neue Trägerschaft für den Betrieb gründen möchte.

Der Stadtrat ist **nicht** für diese Schule und somit auch nicht für das Auswahlverfahren verantwortlich. Er hofft aber und ist zuversichtlich, dass sich unter den beiden Vorschlägen eine organisatorisch und finanziell tragfähige Lösung findet, mit welcher die hohe Qualität und weitergeführt werden kann.

Zu 4.:

Welche Bedeutung hat die Schule für den Tourismusstandort Luzern?

Der Tourismus gehört zu den bedeutendsten Wirtschaftszweigen der Stadt Luzern. Vor allem prägt er das Image und die grosse Bekanntheit von Luzern massgeblich. Zu den Botschaftern der Tourismusstadt Luzern gehören neben den Gästen selber auch die Tourismusfachleute, die hier ausgebildet werden. Zu den wichtigen Ausbildungsstätten gehört auch die HFT, welche in der Branche einen ausgezeichneten Ruf geniesst.

Folgende Angaben wurden von der HFT bereitgestellt:

Rund 30 % von bisher über 1'000 eidgenössisch diplomierten Tourismusfachfrauen und Tourismusfachmännern arbeiten und leben in der Zentralschweiz. 20 % sind in Luzern tätig. Aktuell sind 136 Studierende und 20 Dozierende an der HFT Luzern engagiert.

Zahlreiche touristische Betriebe in Luzern und der Zentralschweiz bieten Studierenden der HFT Luzern während ihres Studiums eine Teilzeitstelle. Es sind dies Transportunternehmen (Bahn, Bergbahn, Schiff), Destinations-Management-Organisationen (DMOs), Hotels, Event-Management-Firmen, Tour Operators, Reisebüros u. a. Die Absolventen und Absolvierenden der HFT sind in den Zentralschweizer Unternehmen meist in mittleren Kaderfunktionen engagiert.

Zu 5.:

Besteht die Gefahr, dass die Schule, die viele auswärtige Schüler umfasst, abwandert, wenn sich vor Ort keine neue Trägerschaft bildet?

Die Führung der Schule in Luzern ist ein Vergabekriterium und wird von beiden Bewerbungen garantiert.

Zu 6.:

Haben schon Gespräche mit Branchenverbänden oder Tourismusorganisationen wie der Luzern Tourismus AG stattgefunden, um zu klären, ob und allenfalls wie sie sich an einer Trägerschaft beteiligen könnten?

Gemäss Auskunft der gegenwärtigen Schulleitung haben solche Gespräche stattgefunden. Die Branchenorganisationen des Tourismus erklärten sich jedoch nicht bereit, die finanzielle Trägerschaft zu übernehmen.

Zu 7.:

In welcher Form will die Stadt die Schule künftig unterstützen?

Die Berufsbildung liegt in der Zuständigkeit des Kantons, nicht der Gemeinden. Der Stadtrat ist überzeugt, dass ein Verbleib der HFT beim Kanton für den Tourismusstandort Luzern die beste Lösung ist. Er ist deshalb bereit, sich im Sinne der guten Dienste für den Verbleib der HFT beim Kanton einzusetzen.

Stadtrat von Luzern